

Ausgabe 3 | 2021

goaround

Fahrgastmagazin Go-Ahead Baden-Württemberg

Zeit für Schönes
Städte mit langer Geschichte
Stadtrundgang in Würzburg

Tipps für
die Tasche:

freizeit

unterwegs mit
Go-Ahead

**Nimm
mich mit!**

Go-Ahead
BADEN-WÜRTTEMBERG

Wir fahren für:

 **bwegt**

**Bahnland
Bayern**

Inhalt

Editorial	3
Streckeninformationen zum Fahrplanwechsel	4

Zeit für Schönes

Buch- und Rezepttipp	6
Städte mit langer Geschichte	7
Weinseliges Würzburg	10
Rätsel- und Bastelspaß	12



Zum
Herausnehmen:
freizeit
unterwegs mit
Go-Ahead



Hinter den Kulissen von Go-Ahead

Betriebsaufnahme von Go-Ahead Bayern	13
Drei Fragen an ... Verena Schraml, Örtliche Betriebsleiterin	14
Was macht eigentlich ... ein Lokführer-Azubi den ganzen Tag?	15

Unterwegs mit Go-Ahead Baden-Württemberg

Informationen zu Fahrplänen, Ersatzfahrplänen, Abonnements, Gruppenreisen, Mitnahmeregelungen, Servicecentern und Bahnhöfen finden Sie auf unserer Website:



www.go-ahead-bw.de

Aktuelle Informationen bekommen Sie jederzeit auch über unsere Social-Media-Profile:



twitter

[www.twitter.com/
goaheadbw](https://www.twitter.com/goaheadbw)



instagram

[www.instagram.com/
goaheadbw.de](https://www.instagram.com/goaheadbw.de)

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir sind mitten in der Jahreszeit der kurzen Tage und langen Nächte. Es ist die Zeit, in der wir eine Städtetour der Wanderung über Stock und Stein vorziehen oder es uns einfach zu Hause gemütlich machen. Daher präsentieren wir Ihnen in dieser Ausgabe Ihres Fahrgastmagazins **go-around** Ziele, an denen Sie gut geheizte Sehenswürdigkeiten erleben können und wo auf jeden Fall der Glühwein schmeckt.

Wie wäre es mit einem Stadtrundgang durch Würzburg oder mit Ausflügen an die Enden des Go-Ahead-Streckennetzes: nach Karlsruhe, Ulm oder Nürnberg? Nach geschäftigen Wochen können Sie hier durchatmen und zur Besinnung kommen. Bleibende Eindrücke sind garantiert.

Künftig werden wir Sie auch zu einem Trip an den Bodensee einladen können. Denn Go-Ahead Bayern nimmt im Dezember 2021 den Zugverkehr im Allgäu zwischen München und Lindau auf.

Auch auf den bekannten Linien haben wir Neuigkeiten zum Fahrplanwechsel: Gerade Pendler können sich über zusätzliche Angebote morgens und abends freuen.

Wir wünschen Ihnen eine entspannende Lektüre und immer gute Fahrt!

**IHR TEAM VON
GO-AHEAD BADEN-WÜRTTEMBERG**



Unabhängig mobil

Mit den neuen Zeitkarten im bwtarif können Reisende verbundübergreifend im Regional- und Nahverkehr unterwegs sein.

Alle Tickets im Überblick gibt es unter
www.go-ahead-bw.de/unterwegs-mit-go-ahead/tickets

Ein Fahrplanwechsel, der es in sich hat

Ein Fahrplanwechsel macht erst richtig Sinn, wenn sich die Angebote für die Fahrgäste verbessern. Wenn kurz vor Weihnachten der neue Fahrplan in Kraft tritt, können sich all jene freuen, die zwischen Stuttgart und Aalen unterwegs sind.

Die **Remsbahn (bisher RB 13, ab 12.12. MEX13)** fährt dann auch sonntags im Halbstundentakt. An den Wochenenden gibt es zwischen Stuttgart und Aalen in jeder Richtung jeweils einen zusätzlichen Abendzug (ab Aalen 19.07 Uhr, ab Stuttgart 19.47 Uhr). Ebenfalls neu: Nun verkehren die Nachtzüge zwischen Schorndorf und Aalen bereits ab Stuttgart und enden auch dort.

Speziell für Pendler interessant sind montags bis freitags die zusätzlichen Züge um 5.20 Uhr ab Stuttgart und 20.07 Uhr ab Aalen.

Die **Murrbahn RE90** bietet montags bis freitags um 4.13 Uhr eine Verbindung von Crailsheim nach Stuttgart. Angebotsausweitungen gibt es auch auf der **Filstalbahn MEX16**: 8.02 Uhr ab Stuttgart nach Ulm (bisher erst ab Esslingen) und 6.49 Uhr ab Geislingen nach Stuttgart (bisher nur bis Esslingen). Und noch eine gute Nachricht für die **Residenzbahn IRE1** zwischen Stuttgart und Karlsruhe: Am Wochenende fahren die Züge in Doppeltraktion und bieten 224 zusätzliche Sitzplätze.

Die neuen Streckenfahrpläne finden Sie hier: www.go-ahead-bw.de/unterwegs

Der Freistaat Bayern macht's möglich.

Bayern
Fahrplan

BAYERN-FAHRPLAN

**DIE BESTEN
VERBINDUNGEN
DURCH BAYERN
FINDEN**

Mit dem Bayern-Fahrplan als kostenloser App auf Ihrem Smartphone haben Sie alle Verbindungen in Echtzeit für Bus und Bahn zu sämtlichen Stationen im Freistaat sofort bequem zur Hand! Mehr unter www.bayern-fahrplan.de

Jetzt gleich als kostenlose App herunterladen.

Erhältlich im App Store

ANDROID APP ON Google play

Bahnland Bayern

BRINGT DICH VORWÄRTS

Ausgabe 3 | 2021

freizeit

Nimm
mich
raus!



unterwegs mit Go-Ahead Baden-Württemberg



Zeit für Schönes
Städte mit langer Geschichte
Weinseliges Würzburg
Duftkerzen aus Wachsresten

Go-Ahead
BADEN-WÜRTTEMBERG

Wir fahren für:

 **bwegt**

**Bahnland
Bayern**

Zeit für Schönes



Von Zeit zu Zeit hilft es der Seele eines jeden, Gutes und Schönes zu sehen und die erlebte Harmonie in sich aufzunehmen. Belanglos? Keineswegs. Die Kraft des Guten in sich wirken zu lassen, um es als positiven Gruß auch wieder in die Welt entlassen zu können, bringt Sonnenstrahlen in das Leben und macht einfach gute Laune. Ein anregendes Buch, genussvolle Backwerke und großartige Architektur – genießen Sie das Schöne!

Nur so ...

Durchschauen und hübsche Formen sehen – ein Kaleidoskop ist genau das.

Ganz praktisch ist es ein Rohr, durch das man kleine, farbige Objekte meist aus Glas in immer neuen und faszinierenden Konstellationen beobachten kann. Das haben sogar schon die alten Griechen getan. Einfach schön, finden wir.

Übrigens, vielfältige und abwechslungsreiche Dinge werden häufig im übertragenen Sinne als Kaleidoskop bezeichnet ...



Fluffig, zart und himmlisch süß Baisers

2 Eiweiß, 100 Gramm Zucker, 1 Teel. Speisestärke, 1 Vanilleschote, 100 g Sahnejoghurt, 1 Päckchen Sahnesteif, 250 g Beeren

Backofen auf 120 Grad vorheizen, Eiweiß steif schlagen, Zucker und Stärke einrieseln lassen und weiter schlagen, bis die Masse kompakt wird. Das Vanillemark unterrühren, sechs Häufchen aufs Backblech setzen und mittig eine Mulde drücken. Baisers 70 Minuten im Ofen backen und auskühlen lassen. Joghurt mit Sahnesteif verrühren, auf den Baisers verteilen und mit Beeren verzieren.

Mmh ... voilà!



Buchtipp *Richtig schön gemalt*

Der überdurchschnittlich begabte, aber bitterarme Rodion Raschkinow begeht einen Mord an der geizigen und herzlosen Pfandleiherin. Gibt es ein moralisch erklärbares Verbrechen? Den wohl bekanntesten Roman Dostojewskis adaptiert der Comic-Künstler Bastien Loukia als Graphic Novel. Mit kraftvollen Pinselstrichen und einer intensiven Farbpalette wird ein faszinierendes Bild der damaligen Lebensverhältnisse in Sankt Petersburg geschaffen. Eindrücklich und mit großer Tiefe. *Verbrechen und Strafe. Nach Fjodor Dostojewski von Bastien Loukia.* Knesebeck Verlag, ISBN 978-3-95728-442-6, 25 Euro



Städte mit langer Geschichte

Was halten Sie davon, sich in die Ferne zu träumen, um nach hektischen Wochen wieder zur Besinnung zu kommen? Wir laden Sie ein, mit uns an die äußersten Enden im Liniennetz von Go-Ahead zu kommen. Sie finden sich dort nicht im Nirgendwo wieder, sondern in bedeutenden süddeutschen Metropolen: Der IRE1 bringt Sie nach Karlsruhe, der RE 90 nach Nürnberg und die RB 16 nach Ulm. Alle drei Städte sind reich an architektonischen Sehenswürdigkeiten aus sehr verschiedenen Epochen.

Nostalgisches Nürnberg

Nürnberg ist ein anhaltender Kindheitstraum. Da sind die bunten Spielsachen, für die Nürnberg weltberühmt ist, die duftenden Lebkuchen und die Türme der Stadtsilhouette wie aus einem Baukasten. Dann auch das spannende Eisenbahnmuseum oder der idyllische Handwerkerhof, in dem Gewerke wie Zinngießerei, Töpferei, Glasmalerei und die Goldschmiedekunst lebendig geblieben sind. Ältere Träumer genießen den Frankenwein und die Nürnberger Bratwürste. Dass Nürnberg Bayerns zweitgrößte Stadt ist, vergisst man schnell beim Gang durch die malerische Altstadt mit ihren mittelalterlichen Fachwerkhäuschen. Ob vielleicht jeden Moment Albrecht Dürer um die Ecke kommt?



In seine Zeit zurückträumen kann man sich ganz leicht in der Weißgerbergasse, die man am besten über den Kettensteg, einer uralten eisernen Kettenbrücke, erreicht. Hier findet sich das größte Nürnberger Ensemble alter Handwerkerhäuser. Die rund zwanzig historischen Häuser, oft mit eigenem Brunnen und einem kleinen Garten, zeugen vom Wohlstand, den das Lederhandwerk einst mit sich brachte. Statt der geschäftigen Gerber im Mittelalter beleben heute Cafés, Bars, kleine Läden und traditionelle Handwerksbetriebe die Weißgerbergasse.



Hin und weg: RE 90 bis Nürnberg Hbf, kurzer Fußweg in die Altstadt

Unglaubliches Ulm

Was ist das nur für eine Stadt, dieses Ulm – nicht nur Baden-Württemberg und Bayern stoßen hier aneinander, es sind auch Zeitläufe, die an der Donau aufeinandertreffen. Oder wie anders ist das zu verstehen, was beim Gang durch Ulms Mitte da zu sehen ist: ein wunderschönes mittelalterliches Rathaus und gleich daneben die moder-



nen „Rathausarkaden“, das Doppelgiebelhaus der Museumsgesellschaft mit seiner weinroten Lamellenfassade und die avantgardistische Kunsthalle der Sammlung Weishaupt. Nur wenige Schritte entfernt ein Wunder der Gotik: das Ulmer Münster. Als die stolzen Bürger der freien Reichsstadt Ulm es leid waren, zum Beten entweder in eine kaiserliche Kirche gehen zu müssen oder in die Pfarr-

kirche vor den Toren der Stadt, sammelten sie das Geld für einen Kirchenneubau inner-

halb ihrer Stadtmauern. Nach der Grundsteinlegung am 30. Juni 1377 wechselten die Baumeister in rascher Folge. Jeder wollte das Bauwerk größer und erhabener. So lief das bis 1543, als nach der Reformation das Geld ausging. Für 300 Jahre stand der Bau still. Als wieder Geld in der Kasse war, gab es

nur ein Ziel: mit dem eigenen protestantischen Gotteshaus den katholischen Kölner Dom in der Höhe noch zu übertreffen. Und so steht es heute, das Ulmer Münster mit dem 161,53 Meter hohen Kirchturm, dem höchsten der Welt. Und wer nach 768 Stufen und einem fantastischen Ausblick wieder zur Besinnung kommen möchte, stelle sich vor die spektakuläre Astronomische Uhr am Ulmer Rathaus und versuche zu begreifen, wie mit ihr die Zeit abläuft.

 Hin und weg: MEX 16 bis Ulm Hbf, kurzer Fußweg in die Altstadt





Karls Ruhe

Beim Nickerchen während eines Jagdausritts soll Karl Wilhelm, der Markgraf von Baden-Durlach, von einer neuen Residenz geträumt haben, dessen prachtvolles Schloss – der Sonne gleich – im Zentrum vieler strahlenförmig abgehender Straßen steht. So jedenfalls erzählt es die Legende, an deren Schluss der 1715 begonnene Bau jener Planstadt stand, die heute den Namen Karlsruhe trägt und den Beinamen „Fächerstadt“ führt. 32 so verlaufender Straßen verzeichnete der erste Stadtplan. Ganz offensichtlich waren die Regierenden im Karlsruher Schloss sehr kulturbeflissen, denn sie schufen die Grundlagen für die 135 Kultureinrichtungen in der Stadt, darunter mehr als 50 Museen, Theater und Galerien. Es blieb aber längst nicht beim imposanten Schloss. Friedrich Weinbrenner



[1766 – 1826] hinterließ mit dem Rathaus, dem Markgräflichen Palais und den Stadtkirchen beider Konfessionen Bauwerke im Stil des Klassizismus. Doch damit nicht genug: Auch die revolutionären Architekturströmungen des 20. Jahrhunderts hinterließen ihre Spuren. Während Walter Gropius (1883 – 1969)

in Dessau seine Bauhaus-Ideen entwickelte, entwarf er mit der Dammerstocksiedlung in Karlsruhe ein Muster für den sozialen Wohnungsbau. Für Bauhaus-Interessierte ist sie heute noch eine Pilgerstätte. Die einst geträumte Fantasie hat noch lange kein Ende gefunden.



Hin und weg: IRE 1 bis Karlsruhe Hbf, Stadtbahnlinie S1, S11 bis Marktplatz, kurzer Fußweg zum Schloss; zur Dammerstocksiedlung Stadtbahnlinie S1, S11 stadtauswärts

Weinzeliges Würzburg

Auf Bacchus' Spuren durch die Frankenmetropole



Weinberge mitten in der Großstadt, wo gibt es denn so etwas? In Würzburg! Hier können Sie eine Tour zu den Kulturhighlights der Residenzstadt zu allen Jahreszeiten mit einem launigen Weintrip verbinden, ohne die Stadtgrenzen zu verlassen. Schon auf dem Weg zu den uralten Rebhängen am anderen Mainufer locken Gaststätten zum Probieren der süffigen Tropfen. Wer tolle Ausblicke und gesellige Atmosphäre mag, lässt den Tag beim „Brückenschoppen“ auf der Alten Mainbrücke ausklingen.

Vom Hauptbahnhof laufen wir über die Bahnhofstraße bis zur Residenz [\[1\]](#). Als das „einheitlichste und außergewöhnlichste aller Barockschlösser“ wurde der Bischofssitz (Grundsteinlegung 1720) zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Während Balthasar Neumann für den Bau verantwortlich war, schuf Giovanni Battista Tiepolo im Treppenhaus das größte zusammenhängende Deckenfresko der Welt. Unbedingt sehenswert ist auch der barocke Hofgarten.





die Wallfahrtskirche Käppele und die Festung Marienberg **[5]**, unser nächstes Ziel. Am anderen Mainufer laufen wir den Berg hinauf bis zur Festung, die bis 1719 Sitz der Würzburger Fürstbischöfe war. Das älteste erhaltene Bauwerk ist die Marienkirche von 704. Von oben genießt man einen einzigartigen Blick auf Würzburg.

Für den Abstieg wählen wir den Weinwanderweg „Schlossberg und Leiste“, zwei historische Weingebiete, in denen seit fast 1.000 Jahren Weinbau betrieben wird. Mittendrin erhebt sich der Maschikuliturm **[6]** von Balthasar Neumann als Teil der barocken Bastionsanlagen. Unten angekommen, schlendern wir zurück zur Alten Mainbrücke, wo sich nachmittags Würzburger, Würzburgerinnen und Stadtgäste zu einem Gläschen mit Blick auf die Weinhänge einfinden. Beim Brückenschoppen geht es oft vergnüglich zu: Es wird gefeiert, gelacht, getanzt. Wo könnte eine Weintour schöner ausklingen als hier?!

Die erste Gelegenheit zur Weinprobe erhalten Sie nebenan im Staatlichen Hofkeller **[2]** von 1128, der eines der weltweit ältesten Weingüter besitzt. Die Hofstraße entlang geht es zum mittelalterlichen Dom St. Kilian **[3]** mit einer kostbaren Innenausstattung, darunter Skulpturen von Tilman Riemenschneider. Wenige Schritte weiter sind wir auf der Alten Mainbrücke **[4]**, die mit ihren Brückenheiligen an die Prager Karlsbrücke erinnert. Von dort blickt man auf viele Sehenswürdigkeiten, darunter



Weinseliges Würzburg – ein Stadtspaziergang

 Strecke: 7,5 km

 Zeit: ca. 3 Stunden

 Höhenunterschied: 77 m

 Weg: Würzburg Hbf – Residenz – Staatlicher Hofkeller – Dom St. Kilian – Alte Mainbrücke – Festung Marienberg – Maschikuliturm – Würzburg Hbf

 Anreise: RE 8, Würzburg Hbf
Takt: alle 60 min

Rätsel- und Bastelspaß

*Wer hat eigentlich die
Wachskerze erfunden?* 

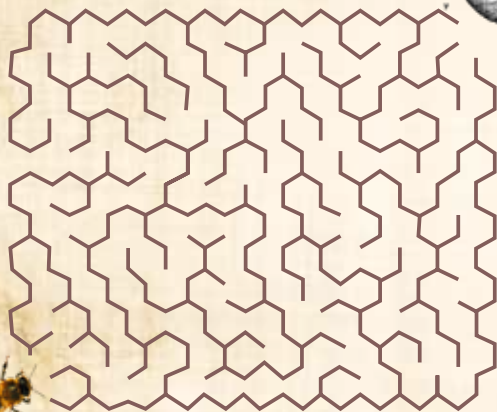


Die alten Römer!
Sie tauchten Papyrusrollen
in Bienenwachs!

Rätselfrage

Was zündest Du in einem dunklen
Raum mit Kamin, einer Kerze und
einer Petroleumlampe zuerst an?

*Hilf der Biene
ihren Stock zu finden*



Überraschung Besuche uns in einem unserer neun Servicecenter und bring
die richtige Lösung zur Rätselfrage mit – wir haben eine kleine Überraschung für Dich.
Die Standorte der Servicecenter findest Du unter go-ahead-bw.de/kundenservice.



Duftkerzen aus Wachsresten

Sind Kerzenstumpen vom Fest übrig?
Dann lassen sich daraus schöne Duft-
kerzen zaubern!

Das brauchst Du: Wachsreste,
Trockenblüten/Gewürze (z.B. Rosen,
Lavendel, Nelken), Duftöl, Docht oder
brennbare Schnur, feuerfestes Glas,
Holzspieße, Kochtopf, Schüssel, Büro-
klammer

- Docht schneiden, Büroklammer
am Ende befestigen, mittig auf den
Glasboden legen
- Holzspieß über Glasrand legen,
anderes Dochtende mittig befestigen
- Wachsreste in Wasserbad auflösen
- Wachs in Glas füllen, Blüten oder
Gewürze untermischen
- Docht kürzen – fertig!

Tipp: Die Kerze über Nacht ruhen
lassen, damit sich der Docht mit
Wachs vollsaugen kann.

Alle Signale auf Grün: Betriebsaufnahme von Go-Ahead Bayern

Am 12. Dezember nimmt Go-Ahead Bayern erstmalig den Zugverkehr im Allgäu auf, im Auftrag der Bayerischen Eisenbahngesellschaft und des Landes Baden-Württemberg. Auf der Strecke von München über Buchloe und Memmingen nach Lindau werden neue elektrische Triebzüge der Firma Stadler auf die Schienen geschickt, lackiert in den bayerischen Landesfarben.

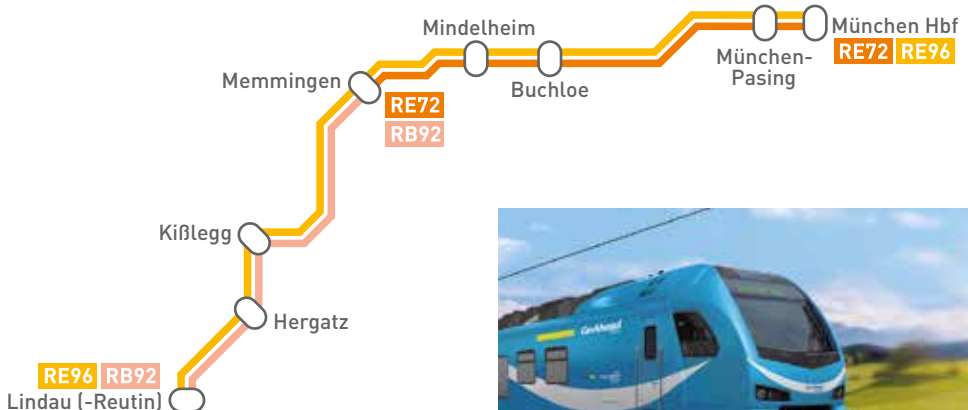
Jeder Triebzug hat 200 Sitzplätze in der 2. Klasse und 16 Sitzplätze in der 1. Klasse, hinzu kommen 21 Stellplätze für Fahrräder. Bei manchen Verbindungen werden bis zu drei Triebzüge aneinander gekuppelt. Soweit das Mobilfunknetz es ermöglicht, steht den Fahrgästen kostenloses WLAN zur Verfügung.

„Für die Fahrgäste ändert sich zum Teil der Fahrplan. Die Fahrkarten können wie gewohnt am Bahnhof oder im Internet erworben werden. Bei uns werden alle üblichen Fahrkarten anerkannt – also auch das Bayern-Ticket oder die BahnCard“, so Bastian Goßner, Geschäftsleiter von Go-Ahead Bayern.

Ganz neu wird für die Fahrgäste sein, dass Go-Ahead durchgehend von München über Memmingen nach Lindau fährt – das gibt es bisher nur vereinzelt. Und die Verbindung wird deutlich schneller werden als bisher.

Go-Ahead Baden-Württemberg wünscht allen Fahrgästen sowie den Kolleginnen und Kollegen

GUTE FAHRT!



Drei Fragen an ...

Verena Schraml

Örtliche Betriebsleiterin

Unsere heutige Interviewpartnerin ist Verena Schraml, Örtliche Betriebsleiterin bei Go-Ahead Baden-Württemberg mit Bürostandort in Stuttgart. Die örtliche Betriebsleitung erfüllt Aufgaben der Eisenbahnbetriebsleitung.

Als Eisenbahnunternehmen sind wir ja in der Mobilitätsbranche tätig. An was denken Sie beim Wort Mobilität?

Meine Idealvorstellung von Mobilität ist, ohne lange Planung direkt zum Bahnhof gehen zu können und loszufahren. Also ein gut getaktetes Verkehrsangebot, das mich als Fahrgast sicher befördert.

Was ist das Faszinierende an Ihrem Job?

Im Eisenbahnverkehr geht es meist turbulent zu. Hierbei immer den Überblick zu behalten und auf komplexe Fragestellungen die passenden Antworten parat zu haben, macht mich zufrieden. Als „rechte Hand“ des Eisenbahnbetriebsleiters bin ich Ansprechpartnerin für Kollegen, Mitarbeiter und Kooperationspartner – sowie für das Eisenbahnbundesamt.

Bei der Ausbildung der Triebfahrzeugführer habe ich eine aktive Rolle. Ich begleite die letzten Schritte in der Ausbildung und die Prüfung selbst. Einige Jahre lang war ich selbst Lokführerin und habe nach wie vor einen



Tf-Führerschein. Ab und zu fahre ich auch heute noch einen Zug von Go-Ahead durch Baden-Württemberg. Züge gelten als eines der sichersten Verkehrsmittel. Wir als Team geben täglich alles, um zu jeder Zeit einen sicheren Eisenbahnbetrieb zu gewährleisten!

Gibt es für Sie einen Lieblingsplatz in Baden-Württemberg? Warum fahren Sie dort gern hin?

Als waschechte Geislingerin bin ich sehr gern mit meinen Kindern rund um die Burgruine Helfenstein bei Geislingen unterwegs. Auf der anderen Talseite von Geislingen liegt der Berg Ostlandkreuz. Beides ist sehr beliebt bei Wanderern und vom Bahnhof Geislingen (MEX 16) in etwa 1,5 Stunden zu Fuß erreichbar.

Was macht eigentlich ... ein Lokführer-Azubi den ganzen Tag?

Eigentlich gibt es DEN Lokführer-Azubi nicht. Die Wege zu diesem Beruf sind vielfältig. Die einen haben schon als Kind davon geträumt, einmal Eisenbahner zu werden und haben die dreijährige Berufsausbildung zum „Eisenbahner im Betriebsdienst (EIB)“ absolviert. Andere



besitzen eine abgeschlossene Berufsausbildung und kommen als Quereinsteiger zur Bahn. Gemeinsam ist ihnen, dass sie alle Freude an Technik haben – nach der Devise „Think big!“

Für die zukünftigen Lokführer besteht die Ausbildung aus viel Praxis, die meist im Führerstand einer modernen E- oder Diesel-Lok stattfindet. Hier lernen die Azubis, sich aufeinander zu verlassen, denn sie arbeiten im Team, auch wenn sie nicht in einem Raum sitzen. Gemeinsam ge-

lernt wird hingegen im theoretischen Unterricht. Der umfasst die technischen und logistischen Grundlagen, die Planung der Abläufe im Zugbetrieb und vieles mehr. Vielleicht bei allem die wichtigste Erfahrung: Die Azubis sind vom ersten Tag an Teil der großen Eisenbahner-Familie.

Informationen zu Go-Ahead als Arbeitgeber
finden Sie unter www.go-ahead-karriere.de



Xing



LinkedIn

Impressum

Herausgeber: Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH, Büchsenstraße 20,
70174 Stuttgart, www.go-ahead-bw.de

Redaktion: Harald Lukaschewsky (V.i.s.d.P.), kontor werbeagentur GmbH

Bilder: Titel: shutterstock/laksena, S. 3: Tom Gundelwein, S. 5: shutterstock/volkova natalia, shutterstock/Elena Schweitzer, Achim Mende, shutterstock/Innnot, S. 6: istockphoto/Dena Hurllebaus, AdobeStock/partyvector, S. 7: Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg/Verkehrsverein Nürnberg e.V./Florian Trykowski, S. 7: shutterstock/Viktoria Adamchuk, S. 8: Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH/Stadtarchiv Ulm, Achim Mende, Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH/Stadtarchiv Ulm, S. 9: Karlsruhe Tourismus GmbH/Foto Joachim Mende, Monika Müller-Gmelin, S. 10 shutterstock/Boris Stroujko, S. 10: shutterstock/Boris-B, S. 10: shutterstock/Stefan Weis, S. 11: shutterstock/volkova natalia, S. 12: shutterstock/Fowerlove, shutterstock/Petkowicz, shutterstock/Lepas, shutterstock/SimoneN, shutterstock/Evgeny Turaev, shutterstock/Daniel Prudek, S. 13: GoAhead/Stadler, S. 14: Go-Ahead, S. 15: Viet-Bui

Ausgabe 3/2021: Dez. 2021. Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten

Alle Personenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Dieses Magazin
wurde klimaneutral
produziert.

bwJAHR:
Deine Mobilität
in unabhängig

Gibt's auch
an allen
Go-Ahead-
Automaten.

Die neuen **Zeitkarten im *bw*tarif** –
Ein Ziel, ein Ticket. Landesweit.
Eine Übersicht aller Angebote gibt es unter
go-ahead-bw.de/tickets

Go Ahead
BADEN-WÜRTTEMBERG

fährt für bwegt

 **bwegt**
Mobilität für Baden-Württemberg